

3. Quartalsbericht der Stadtwerke Gummersbach**Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
22.11.2012	Betriebsausschuss Stadtwerke

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss nimmt den 3. Quartalsbericht für das Wirtschaftsjahr 2012 zur Kenntnis.

Begründung:

In der Anlage wird der 3. Quartalsbericht zum Wirtschaftsjahr 2012 vorgelegt.

1. Abwasser

Die Umsatzerlöse des Abwasserwerkes liegen unter Berücksichtigung der Abschläge mit 2,5 % unter dem Planansatz. Erst mit der Verbrauchsabrechnung zum Ende des Jahres lässt sich der tatsächliche Umsatz für 2012 ermitteln. Die sonstigen betrieblichen Erträge übersteigen den Plan in Summe um 224 TEUR. Neben einigen kleinen Veränderungen handelt es sich hierbei um geringere Grundstücksanschlusskosten in Höhe von 153 TEUR, die sich jedoch ergebnisneutral auswirken, da es hierzu eine entsprechende Gegenposition in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gibt. Diese Position wird jedoch überkompensiert durch die Erstattung der Niederschlagswasserabgabe für die Jahre 2007 und 2008 von ca. 383 TEUR. Sie betrifft jedoch nicht das operative Ergebnis. Der positive Effekt war zum Zeitpunkt der Planung nicht vorhersehbar.

Der Aufwand für Material und bezogene Leistungen fällt gegenüber dem Planansatz um 86 TEUR geringer aus. Dies resultiert überwiegend aus der um ca. 81 TEUR niedriger angefallenen Verbandsumlage (Quartalsrechnungen des Aggerverbandes). Die Personalkosten steigen um ca. 192 TEUR. Diese Steigerung ist bedingt durch den neu überarbeiteten Ansatz zur Bildung der Pensionsrückstellungen im Zusammenhang mit dem Bilanzmodernisierungsgesetz (Anpassung des Rechnungszinses von 2,0 auf 5,1%, Einbringung einer Beitragsdynamik von 2%, Berücksichtigung eines Besoldungs- und Karrieretrends). Bei der Planung waren diese Veränderungen nicht bekannt und konnten deshalb nicht in dem Umfang berücksichtigt werden. Insgesamt ergibt sich für das Jahr 2012 ein Nachholungseffekt von 282 TEUR. Der sonstige Betriebsaufwand liegt um ca. 427 TEUR deutlich unter dem Plan. Hierfür sind in erster Linie die ausgesetzte Fremdwassersanierung (-187 TEUR) und die bereits erwähnten Grundstücksanschlusskosten verantwortlich. Ferner werden im Bereich der Sanierungs- und Unterhaltungsmaßnahmen einige Rechnungen erst am Ende des Jahres gestellt. Die Eigenkapitalverzinsung, die nach § 10 Abs. 5 EigVo vorgeschrieben ist, ist anteilig für das 3. Quartal ausgewiesen. Zusammenfassend ergibt sich nach Ablauf des 3. Quartals eine Einstellung in die Rücklage in Höhe von 202 TEUR. Im Wirtschaftsplan war eine Entnahme von anteilig 131 TEUR

geplant.

2. Gewerblicher Bereich

1. Wasser

Die Umsatzerlöse liegen ebenfalls unter Berücksichtigung der Abschläge im 3. Quartal auf Planniveau. Die Aufwendungen für Waren sind um 11 TEUR niedriger ausgewiesen, was mit den geringeren Warenentnahmen vom Lager zusammenhängt. Bei den Personalkosten resultiert die Erhöhung um 27 TEUR aus dem neu überarbeiteten Ansatz zur Bildung der Pensionsrückstellungen im Zusammenhang mit dem Bilanzmodernisierungsgesetz. Insgesamt ergibt sich für 2012 ein Nachholungseffekt von 54,5 T€. Bei den Abschreibungen zeigen sich keine wesentlichen Abweichungen. Die gegenüber dem Planansatz niedriger ausgewiesenen Kosten im Bereich der sonstigen Betriebsaufwendungen basieren hauptsächlich auf den geringer angefallenen Rohrnetzinstandhaltungen während der vergangenen Monate. Bei den Zinsaufwendungen ist ein Rückgang um 21 TEUR zu verzeichnen.

2. Wärme

Bei den Umsatzerlösen zeichnet sich derzeit eine Verringerung um 200 TEUR ab. Die Planung der Umsätze im Bereich der Wärmeversorgung ist aufgrund der großen Temperaturschwankungen in den einzelnen Jahren schwer prognostizierbar. Ebenfalls ist die Entwicklung des Steinmüllergeländes und die damit verbundenen Wärmelieferungen schwer absehbar. Hier könnten sich bei der Jahresrechnung noch Veränderungen ergeben. Da sich die Energiebezugskosten anteilig verringert haben und die übrigen Kostenpositionen keine großen Abweichungen zeigen, ergibt sich keine wesentliche Ergebnisveränderung.

3. Bäder

Die Erlöse und Erträge liegen im 3. Quartal 62 TEUR über Plan. Dies ist auf die weiterhin positive Entwicklung der Besucherzahlen im Gumbala zurückzuführen. Auch die Besucherzahlen im Freibad Bruch lagen über dem Planwert. Die bezogenen Leistungen (Personalkosten GMF) liegen aufgrund der noch ausstehenden Zahlung des Weihnachtgeldes im 4. Quartal 17 TEUR unter dem Plan. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen wegen der Durchführung von Kleinreparaturen während der Revision um 21 TEUR über Plan, hier werden aber im 4. Quartal keine wesentlichen Aufwendungen mehr entstehen. Die Zinsaufwendungen liegen 9 TEUR unter dem Plan. Das Ergebnis ist um 66 TEUR besser als geplant.

4. Parken

Im Parksektor liegen die Umsatzerlöse um 17 TEUR unter den Planvorgaben. Dies ist verzerrt durch die fehlenden Einnahmen aus dem noch ausstehenden Weihnachtsgeschäft. Die Abweichung bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert aus noch nicht angefallenen Kosten für den Winterdienst. Somit liegt das Ergebnis des 3. Quartals auf Planniveau.

Anlage/n:

3. Quartalsbericht der Stadtwerke Gummersbach Bereich Abwasser
3. Quartalsbericht der Stadtwerke Gummersbach gewerblicher Bereich